

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHENIS
DES FACHES KUNST**

SOMMERSEMESTER 2004



Montag

7671

Einführung in die Tiefdrucktechnik (A1 / Grund + Hauptstudium)

9 - 12 (s.t.) R 5

(Weiterarbeit nach 12.00 Uhr möglich)

Margit Schmidt

Der Tiefdruck ist ein vielseitiges, handwerklich aufwendiges Verfahren mit einer langen künstlerischen Anwendungstradition. In der Veranstaltung wird die historische Entwicklung an exemplarischen Werkbeispielen (z.B. von Dürer, Rembrandt, Goya, Picasso) skizziert. Neben den traditionellen Grundverfahren (Kaltnadel, Strichätzung, Aquatinta) sollen auch experimentelle und fotomechanische Techniken eingeübt werden.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Grafik vorausgesetzt (nachweisbar z.B. durch besuchte Veranstaltungen wie „Großformatiges Zeichnen“, „Grundlagen der Grafik“).

StudentInnen, die bereits Einführungsveranstaltungen im Tiefdruck besucht haben, können begonnene Arbeitsreihen fortführen. Die Teilnehmerliste wird am ersten Veranstaltungstag (19. 04. 2004) erstellt.

Wie in allen druckgraphischen Techniken ist mit einem erhöhten Arbeits- und Materialaufwand zu rechnen. Radiernadel, Kupferplatten und Kupferdruckpapier müssen von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin selbst angeschafft werden. Für Farbe, Säure, Gaze und Reinigungsmittel fallen pro Semester ungefähr 10 Euro als Beitrag an.

7664

Digitale Bildbearbeitung für künstlerische Praxis und Kunstunterricht

(A bzw. 1SWS A + 1 SWS C / GS)

12 - 14 R 210 (Rechenzentrum)

Margit Schmidt

Der Computer hat sich als autonomes Gestaltungsmittel der Kunst längst etabliert. Über die elektronische Medienkunst hinaus leistet er als Werkzeug und Hilfsmittel wertvolle Dienste. Ob bei der Herstellung von Unterrichtsmaterialien oder der Entwurfs- und Vorlagengestaltung für die Weiterarbeit in konventionellen Techniken - der Computer übernimmt mit seinen vielseitigen Anwendungsprogrammen viele Aufgaben, die vorher nur durch zeitaufwendige Handarbeit oder von Spezialisten ausgeführt werden konnten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die noch gar keine oder sehr wenige Erfahrungen mit künstlerischen Techniken am Computer haben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die systematische Erprobung grundlegender digitaler Bildbearbeitungsverfahren und die Reflexion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Schule und in der künstlerischer Praxis.

Es stehen 8 Arbeitsplätze mit Macintosh-Computern zur Verfügung. **In der ersten Veranstaltung (19.04.) wird die Teilnehmerliste (maximal 16 Studierende) verbindlich festgelegt.**

7689

**Gegenwartskunst: Das Verhältnis zum Tier
(B / GS)
12- 14 R 417
Doris Schuhmacher-Chilla**

Der Blick der Menschen auf die Tiere ist immer vom Nutzen geprägt und zeigt, dass es keinen reinen Blick gibt. An Stelle eines kunstgeschichtlichen Abrisses steht im Seminar die Beziehung zwischen Mensch und Tier in der Gegenwartskunst im Mittelpunkt des Interesses. Exemplarische kunstgeschichtliche Rückblicke so wie kulturgeschichtliche und kulturtheoretische Diskussionen sollen das Spiegel-Verhältnis zwischen Mensch und Tier verdeutlichen und erläutern.

Als Symbol der Desillusion idealistischer Menschlichkeit, als Symbol der biologischen Ähnlichkeit mit dem Tier und als Symbol der bestialischen Grausamkeit hat das Motiv des Tieres besonders seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts seinen festen Stellenwert.

Als tierisch wird das bezeichnet, was kulturell tabuisiert ist; die Distanz zum Tierischen glättet das Selbstbild des Menschen.

7672

**Bildgestaltung am Computer
(A/ GS + HS)
14- 16 R 019
Ingo Werner**

In diesem Seminar können das Scannen von Negativen u. Positiven sowie das Herstellen von Ausdrucken erlernt und geübt werden. Zu diesem Zweck soll in das Bildbearbeitungsprogramm „Photoshop“ eingeführt werden.

7678

**Kunstdidaktik und neue Medien - Begegnung mit dem Selbst (Selbständiges Lernen im Kunstunterricht)
(C / GS + HS) R 417
14:30 – 16:30
Petra Schmitz**

Die Frage der Selbstdarstellung, Selbstbefragung oder Selbstinszenierung als anthropologisches und existenzielles Motiv ist zu allen Zeiten ein Problem des Menschen und hiermit auch der Kunst gewesen und deshalb auch fest im Curriculum der Schule verankert. Es bietet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des Selbstausdrucks bis hin zur bewussten Identitätsarbeit als fließenden Gestaltungsprozess am eigenen Selbst. Vor dem Hintergrund neuerer didaktischer und methodischer Ansätze soll eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Selbstdarstellung seit den 60er Jahren, die sich in vielfältigen Medien präsentieren, stattfinden. Das Spektrum reicht von eher traditionellen Verfahren zu Positionen der Spurensicherung und der Selbstinszenierung. Aufgrund der vom Internet und digitalen Bildmanipulationen bewirkten Verunsicherung von Identität, die sich in der Kunst und in der Alltagskultur spiegeln, wird ein besonderer Schwerpunkt auf den neuen Medien liegen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die (auch arbeitsteilige) Entwicklung der jeweiligen künstlerischen Konzepte, die Erprobung digitaler Bildbearbeitungsverfahren sowie die Reflexion über Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

7690

**Kolloquium für ExamenskandidatInnen und
Doktorand/Innen
(B / HS)
14:30- 16:00 R 2.3 Neubau
Doris Schuhmacher-Chilla**

Das Kolloquium dient der Vertiefung von Fachinhalten und Argumentationssträngen in wissenschaftlichen Arbeiten und in Vorbereitung auf Examensprüfungen.

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt im Bereich der historisch-anthropologischen Forschung.

Unter Historischer Anthropologie werden vielfältige transdisziplinäre Bemühungen verstanden, die sich nicht auf bestimmte Fächer, kulturelle Räume und Epochen beschränken.

Im Zusammenhang mit „Kunst“ können z. B. thematisiert werden:

Körper, Bild, Spiel, Medialität, Natur, Elemente, Wahrnehmung, Ritual, Geste, Performance, Institution u. a.

Lit.: PARAGRANA, Internationale Zeitschrift für Hist. Anthropologie, Berlin Akademie Verlag ab Bd.1, 1992 Gunter Gebauer/ Christoph Wulf: Mimetische Weltzugänge. Stuttgart 2003

7677

**Kunstpädagogik u. Religionspädagogik
(C/ GS + HS)
Kompaktseminar: 25.07.- 27.06. Kloster Montenau/
Belgien
Vorbesprechung: 19.04. 14-16 Raum s. Aushang
Peter Rech + Dieter Zilleßen (Religion)**

In diesem Projektseminar geht es wie seit Jahren um die gestaltpädagogische Auskundschaftung von Unterrichtssituationen, in denen das Ereignis als Störung wie Bereicherung von Unterricht im Mittelpunkt steht.

Dienstag

7674

**SW- Fotografie im Labor
(A/ GS + HS)
10- 12 R 019
S. Yazdanyar**

Schwerpunkt in diesem Seminar ist die Schwarz/Weiß-Fotografie und das eigene Entwickeln im Fotolabor. Zu diesem Zweck können hier Entwicklungstechniken erlernt werden.

7683

**Die Kunst, Kunst zu studieren
(B/ GS, Proseminar)
10- 12 R 417
Julia Wirxel**

Dieses Seminar ist eine Einführungsveranstaltung. Es wird seit letztem Semester angeboten und findet nun jedes Semester statt. Den Studierenden, die am Institut für Kunst und Kunsttheorie, Abteilung Kunst und ihre Didaktik, beginnen, soll dieses Seminar die Gelegenheit bieten, Fragen, die am Beginn eines Kunststudiums auftreten, zu klären. Es handelt sich um eine Veranstaltung, die zum Teil das Studieren allgemeiner thematisiert: Wie und wo recherchiere ich? Wie halte ich ein Referat oder schreibe eine Hausarbeit? Diese allgemeinen Fähigkeiten, die erlangt werden müssen, um ein Studium erfolgreich abzuschließen, werden aber auf spezifische künstlerische Inhalte bezogen. Wie zeige ich die zu besprechenden Kunstwerke in meinem Referat? Mit Powerpoint oder als Diaprojektion? Wo bekomme ich die Abbildungen her?

Da es aber eine Einführung ist und das Kunststudium nicht nur aus trockener Recherche besteht, wird es einige Abwechslung geben. Wir werden einen Atelierbesuch machen, uns das Museum Ludwig ansehen und eine Führung hinter die Kulissen erhalten. Außerdem wird ein fachkundiger Besuch aus der Kunst-Buchhandlung Walther König zu uns ins Seminar kommen.

????

**Malerei I
(A / GS)
10- 12 R 5
R. Barzen**

Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studierende aus dem Grundstudium, die in die Malerei einsteigen und ist als ein Einführungsseminar zu verstehen. Es geht vor allem um die praktische Auseinandersetzung mit Techniken der Malerei und Malgründen.

????

**Malerei II, Weiterführung
(A / GS + HS)
14- 16 R 5
R. Barzen**

7686

**Künstler und Betrachter. Beispiele zu Rezeptions- und Produktionstheorien.
(B / HS)
12- 14 R 417
Projekttag Sa. 12.6. von 9 – 14 Uhr und Sa. 3.7. von 9 – 16 Uhr in R 417
Antonia Wunderlich**

Was passiert eigentlich, wenn man ein Kunstwerk ansieht? Ist dessen Wahrnehmung ein passives Aufnehmen von Informationen? Wieviel Wissen braucht der Betrachter, um Kunstwerke zu verstehen? Was heißt überhaupt „Verstehen“ in Bezug auf die Kunst? Hat ein Künstler immer einen Betrachter im Kopf, an den er sich wendet? Ist es Unterschied, ob man ein Kunstwerk ansieht oder irgendeinen beliebigen Gegenstand? Welche Formen der Adressierung an einen Betrachter gibt es?

Wir werden uns diesen ziemlich komplexen Fragen über einige exemplarisch ausgewählte Kunstwerke nähern. Im Mittelpunkt des Seminars steht *Las Meninas* von Diego Velázquez aus dem Jahr 1656 – eines der am meisten diskutierten Gemälde der Kunstgeschichte. Seit Jahrhunderten folgt Interpretation auf Interpretation und es ist nicht abzusehen, daß dieser Prozeß bald ein Ende haben wird. Aus der Vielzahl der Ansätze wurden für das Seminar einige Texte ausgewählt, die uns die Möglichkeit geben, die sehr unterschiedlichen Herangehensweisen an das Werk kennenzulernen – und darüber die oben gestellten Fragen in den Blick zu nehmen. Um dieses zentrale Thema herum gruppieren sich Bilder (Gemälde und Fotografien) aus anderen Zeiten, mit denen jeweils einer der an den *Meninas* beobachteten Aspekte vertieft werden soll. Wir müssen also quer durch recht unterschiedliche Kunstbegriffe und Funktionen unsere Ausgangsfragen im Kopf behalten – daher ist das Seminar für Studenten des Grundstudiums nicht geeignet.

Die SeminarteilnehmerInnen werden in Gruppen je einen der Texte zu *Las Meninas* lesen und am ersten Kompakttag referieren und mit den anderen diskutieren. Am zweiten Kompakttag sollen die zentralen Argumente des Textes auf einem Poster visuell dargestellt werden, dafür wird uns der Grafikdesigner Philipp Schilling mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Gestaltung dieses Posters führt uns aus einem semesterlangen Rezipieren wieder in ein eigenes Produzieren zurück – es wird also nicht nur eine Erkenntnis über die Zusammenhänge zwischen diesen beiden „Seiten einer Medaille“ geben, sondern auch eine praktische Erfahrung. Durch die Projektstage verringert sich die Zahl der wöchentlichen Sitzungen, so daß das Seminar wahrscheinlich nicht bis zum Ende der Vorlesungszeit läuft.

Scheine Hauptstudium: LN u. Qualifizierter Studiennachweis

Lesehinweise:

- Kemp, Wolfgang (Hg.): Der Betrachter ist im Bild: Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik, erw. Neuauflage Berlin / Hamburg 1992
- Kemp, Wolfgang: Zeitgenössische Kunst und ihre Betrachter, Köln 1996 (Jahresring Nr. 43)
- Greub, Thierry: Las Meninas im Spiegel der Deutungen. Eine Einführung in die Methoden der Kunstgeschichte, Berlin 2001
- Kesser, Caroline: Las Meninas von Velázquez. Eine Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. Berlin 1994

7834

Menschliche Körper am Computer
Einführung i. d. Erstellen virtueller Charaktere mittels
digitaler Bildbearbeitung
(A / GS + HS)
14- 16 R 208 (MAC- Raum am Rechenzentrum)
Suat Sensoy

Zunehmend werden virtuelle Charaktere (Avatare) in der Computerkunst eingesetzt und sind schon länger Bestandteil in Print-, Video- und den Online-Medien. Anhand der 3D-Software "Poser" wird - ohne das Programmierkenntnisse benötigt werden - schrittweise das Erstellen von einfachen Figuren, differenzierten Charakteren bis hin zum Entwickeln komplexer Szenen mit mehreren Avataren und Objekten vermittelt.

Es stehen 15 Arbeitsplätze an Windows Rechnern und 8 Arbeitsplätze an Mac-Rechnern zur Verfügung.

7681

**Collage als Prinzip im Kunstunterricht
(C / HS, Vor- u. Nachbereitung schulpraktischer Studien)
14- 16 R 417
Margit Schmidt**

„Collage im Kunstunterricht und Kunstunterricht als Collage“

Die Collage gehört zu den wichtigsten und innovativsten bildnerischen Verfahren der modernen Kunst seit dem Beginn des letzten Jahrhunderts. Ihre Strategien der Einbeziehung von Realität und die Möglichkeiten zu intermedialem, gattungsüberschreitendem Agieren sichern der Technik auch in aktuellen künstlerischen Prozessen eine hohe Legitimation. Dies gilt in besonderer Weise für den Kunstunterricht, wo durch spielerisch-experimentelle und assoziative Zugänge in Rezeption und eigener künstlerischer Praxis wichtige Erfahrungen gemacht werden können.

Als *Prinzip* entspricht die Collage den veränderten Denk- und Wahrnehmungsprozessen unserer Gesellschaft. Deren Phänomene wie Flüchtigkeit, Fragmentarisierung und Gleichzeitigkeit prägen auch die kunstpädagogische Realität, die mit vielfältigen Methoden und der Integration verschiedenster Inhalte (von den Meisterwerken der bildenden Kunst bis zur Alltagsästhetik von Kindern und Jugendlichen) darauf reagiert.

Vorläufige Schwerpunkte:

- 1 Geschichte der Collage
- 2 Praxis des Collagierens auf dem Hintergrund der Entwicklung des ästhetischen Ausdrucksverhaltens von Kindern und Jugendlichen
- 3 Collage in kunstdidaktischen Konzeptionen / Collage als Prinzip aktuellen Kunstunterrichts
- 4 Praxis und Theorie der Collage in den Lehrplänen für den Kunstunterricht ⑤
- 5 Zusammenhang von Collage und Kreativität ⑤
- 6 Techniken der Collage und ihre Umsetzung im Unterricht (z. B. Collageprinzip in traditionellen Techniken ⑤, papier collé ⑤, Fotomontage ⑤, Assemblage ⑤, Objektmontage und Installation ⑤, Décollage ⑤, Rollage ⑤, Textbild ⑤, Klangcollage ⑤, digitale Collage ⑤, Videoclip ⑤...)
- 7 Funktion der Collage in gattungsüberschreitenden Zusammenhängen (z.B. Kunst und Literatur (siehe Textbild) ⑤, Kunst und Musik (siehe Klangcollage) ⑤ und bei der Verbindung von Kunst und Leben (z. B. Sammeln und Dokumentieren ⑤, Spurensicherung ⑤)
- 8 Auseinandersetzung mit Kunstwerken (evt. im Museum) und Möglichkeiten der didaktischen Reduktion an Werkbeispielen exemplarischer Künstler und Künstlerinnen (z.B. Picasso und Braque ⑤, Dadaisten (Hausmann, Höch, Heartfield, Schwitters ⑤, Max Ernst ⑤, Daniel Spoerri ⑤, Dieter Roth ⑤, Wolf Vostell ⑤, Anna Oppermann ⑤, Pipilotti Rist ⑤...)

(⑤ = Themenvorschläge für Referate / Ausführliche Literaturliste im Rahmen der Veranstaltung)

7676

Malen und Bild-Erleben

(C/ GS + HS)

16- 18 R 29a (IBW-Gebäude)

Peter Rech

Kindlichkeit und Bildlichkeit

Da ich ab diesem Semester- wegen der inneren Neu-Orientierung des Faches- keine künstlerische Veranstaltung mehr anbieten werde, haben die Studierenden aus dem früheren entsprechenden Seminar- Typus die Möglichkeit, ihre noch nicht abgeschlossenen „Erlebens“- Bilder im Rahmen kleinerer Korrekturen in Erlangung eines A-Scheines abzuschließen.

Ansonsten wird das Thema des kunstdidaktischen Kolloquiums weitergeführt, d.h., dass Promovenden die Studierenden in Kleingruppen betreuen. In diesem Semester geht es, wie im Untertitel angeführt, darum, wie Kinder Bilder wahrnehmen, und auch um die Fragen, ob Mädchen und Jungen gleichen Imaginationen unterstellt sind.

Literatur (Text wird kopiert): Gilles Deleuze/ Félix Guattari: „Das Jahr Null- Geschichtlichkeit“

Bildvorlagen: Mutter-Kind-Bilder, aus: Hugo Lang OSB: „Maria“

Leistungsnachweise in Didaktik oder in Kunsttherapie

7679

Tavistock/ Eat Art Working Conference

(C / GS + HS)

20- 21:30 (s.t.)

R 9

Peter Rech

Dieses Seminar findet seit Jahren regelmäßig statt. In Erweiterung einer experimentellen Unterrichtsmethode geht es diesmal um die Konkretisierung der „Eat Art“ als einer Version des Nouveau Realisme.

Mittwoch

**7665 Experimentelle Verfahren der Siebdrucktechnik
(A1 u. A4 / GS)
9- 11:30 (s.t.) (Weiterarbeit möglich) R 002
Margit Schmidt**

Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem vielseitigen Druckverfahren bietet einen breiten Spielraum für experimentelles Arbeiten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die noch keinerlei Erfahrungen in dieser Technik haben.

Es werden Rahmen gebaut (Materialkosten insgesamt ca. 30 Euro) und manuelle und fotomechanische Verfahren der Schablonenherstellung eingeübt.

In der ersten Veranstaltung am (21.04) wird die Teilnehmerliste festgelegt und das gemeinsame Material bestellt.

**7667 Entwicklung künstlerischer Arbeitsvorhaben im Siebdruck
(A1 u. A4/ GS+ HS, bzw. für Fortgeschrittene)
11:30 R 002
Margit Schmidt**

Studenten und Studentinnen, die bereits Veranstaltungen im Siebdruck besucht haben, sollen sich ganz bewusst der Planung und Realisation künstlerischer Arbeitsvorhaben in dieser Drucktechnik widmen. Von der individuellen Themenfindung über eine sinnvolle Vorbereitung (z.B. Austausch von Anregungen, Informationen; Auswahl geeigneter Techniken und Materialien) bis zur praktischen Umsetzung von druckgraphischen Arbeitsreihen und deren Präsentation können die verschiedenen Planungsschritte in der Gruppe vorgestellt und diskutiert werden.

**7684 Paris. Eine Kunststadt
(Gekoppelt mit der Exkursion s.u. im WS 04/05!!)
(B / GS)
10-12 R 417
Antonia Wunderlich**

In diesem Seminar stellen wir die drei großen Museen Louvre, Musée d'Orsay und Centre Georges Pompidou als Markierungspunkte in den Mittelpunkt unserer Erforschung der Stadt Paris. Ausgehend von diesen Institutionen werden wir uns die Geschichte der Stadt von der Französischen Revolution bis heute, wichtige kulturpolitische und städtebauliche Entscheidungen und natürlich einige bedeutsame Kunstwerke ansehen. Wir befassen uns also nicht nur mit der Geschichte der Kunst an einem bestimmten Ort, sondern wollen die Eigenheiten des kulturellen Phänomens Paris kennen lernen. Die Seminarthemen ermöglichen so einerseits einen umfassenden Blick auf eines der wichtigsten Zentren der Kunst im 20. Jahrhundert und

erarbeiten andererseits für die Exkursion eine Grundlage, die helfen soll, sich in Paris zu orientieren und die Stadt besser verstehen zu können.

Um die Arbeit im Seminar lebendiger und vielseitiger zu machen, sollen die TeilnehmerInnen Kurzreferate von etwa 10 min. Dauer übernehmen. In diesen Referaten geht es nicht um das Erarbeiten einer komplexen Fragestellung, sondern um das Bereitstellen von Material, vor allem um Abbildungen zu den jeweiligen Themen – und nicht zuletzt auch um das Üben für längere Referate. Eine Stunde zu Beginn des Semesters führt in die wichtigsten Recherchemöglichkeiten für Literatur und Bilder ein, eine weitere Stunde gegen Ende des Semesters gibt grundlegende Hilfestellungen zum Verfassen einer Hausarbeit.

Scheinerwerb: Anwesenheitsscheine; LN fürs Grundstudium durch Hausarbeiten (8-10 Seiten)

**Paris für Kunstpädagogen
(B / GS + HS)**

Exkursion, 29. September bis 6. Oktober 2004 gemeinsam mit Prof. Dr. Peter Rech und Julia Wirxel
(s. Veranstaltung im WS 2004/05)

Vorbesprechung: Mi. 26.5. 18 Uhr R 417 – die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist für alle, die mitfahren möchten, unbedingt notwendig!

Paris ist eine faszinierende Stadt, die jeder/m Kunstinteressierten überwältigend viel zu bieten hat. Mit einem Schwerpunkt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts werden wir in dieser einen Woche versuchen, sowohl die wichtigsten als auch die spannendsten Orte, Institutionen und Kunstwerke zu besuchen. Dazu werden wir uns die drei großen Museen *Louvre*, *Musée d'Orsay* und *Centre Georges Pompidou* ansehen und dort vor allem die Chance nutzen, einige der berühmtesten Werke der Kunstgeschichte am Original ausführlich zu studieren und zu genießen. Außerdem sehen wir uns Arbeiten wichtiger Künstler des 20. Jahrhunderts im öffentlichen Raum der Stadt an, z.B. in den Gärten der *Tuilerien*, im Innenhof des *Palais Royal*, in Form von Brunnen und anderen Außenskulpturen und besuchen einige architektonisch besonders reizvolle Bauten (z.B. das *Institut du Monde Arabe* von *Jean Nouvel*). Einige Spezialmuseen bieten Anlaß, den Blick auf einzelne Künstler zu vertiefen (z.B. *Musée Picasso* und das *Hôtel Biron* mit seiner großen Rodin-Sammlung) oder die ganz aktuelle Kunstszene kennenzulernen (*Palais du Tokyo*, das selbstverwaltete Künstlerhaus *Les Frigos*, die *Fondation Cartier*). Den aktuellen Tendenzen und dem sie organisierenden Markt sind wir in einigen ausgewählten Galerien auf der Spur. Unterwegs zu diesen Orten werfen wir natürlich einen Blick in die Quartiers (Stadtteile), darunter das *Marais* (das jüdische Viertel, heute eines der Galerienzentren), das *Quartier Latin* (Universitätsviertel) oder *Saint-Germain-des-Près*. Um sich die klassischen Touristenattraktionen wie *Sacre-Cœur* oder *Nôtre-Dame* anzusehen oder auf den Eiffelturm zu steigen, shoppen zu gehen oder in einem der vielen Cafés die Füße hochzulegen gibt es einen freien Nachmittag.

Bei der Vorbesprechung werden eine verbindliche Teilnehmerliste und eine Warteliste erstellt und **130€ für die Buchung der Hotels** eingesammelt (weitere Kosten werden sein: ca. 70€ für die Fahrt, ca. 50€ Eintritte und Führungen, mind. 20€/Tag für Verpflegung, also kostet die Exkursion sehr (!!)) grob überschlagen 400€). TeilnehmerInnen des Seminars „Paris. Eine Kunststadt“ werden für die Exkursion bevorzugt – wenn dann noch Plätze auf der Liste frei sind, werden diese unter den übrigen Anwesenden bei der Vorbesprechung verlost. Wer von ihrem/seinem Listenplatz zurücktritt, bekommt von mir seine/n entsprechenden Vertreter/in aus der Warteliste genannt und erhält von ihr/ihm das Geld zurück.

Für die Exkursion müssen drei Kurzreferate zu je einem Kunstwerk aus Louvre, Musée d'Orsay und Centre Georges Pompidou vorbereitet werden. Die Themen werden bei der Vorbesprechung vorgestellt und verteilt.

Scheinerwerb: Teilnahmechein für eine 2stündige Veranstaltung aus dem Bereich B für das Wintersemester 2004/2005, bei Verfassen einer Hausarbeit zu einem der drei Referatsthemen auch LN oder QaST für Grund- oder Hauptstudium.

7685 **Zweimal deutsche Kunst?**
(B1,2,5/ GS)
12- 14 R 417
Julia Bannenberg

Der Schwerpunkt dieses Seminars ist die Entwicklung der deutschen Kunst nach 1945 in der BRD und der DDR bis zum Mauerfall 1989.

Die unterschiedlichen deutschen Kunstszenen mit ihren bedeutendsten Künstlerinnen und Künstlern (z.B. Georg Baselitz, Joseph Beuys, Hanne Darboven, Gotthard Graubner, Bernhard Heisig, Rebecca Horn, Jörg Immendorf, Anselm Kiefer, Martin Kippenberger, Wolfgang Mattheuer, A. R. Penck, Sigmar Polke, Gerhard Richter und Willi Sitte) und ihren verschiedenartigen Kunststilen (z.B. Avantgarde, Happening, Sozialistischer Realismus und Fluxus) stehen hierbei im Mittelpunkt.

Die Kunst wird sowohl in ihrer gesellschaftlichen Funktion als auch in ihrer politischen Daseinsberechtigung und Ideologisierung untersucht.

Der Sozialistische Realismus als Kunststil sowjetischer Prägung und kulturpolitisches Aushängeschild der DDR steht dabei Stilen der BRD gegenüber.

Ziel des Seminars ist es anhand von Medien, Ausstellungsbesuchen, Referaten und Vorträgen, die sowohl politische als auch künstlerische Sonderstellung eines ehemals geteilten Staates zu verfolgen und dessen künstlerisch-kulturelle Besonderheiten hervorzuheben.

7680 **Jugendszenen**
(C/ GS + HS)
16- 18 R 215 (+ Verlängertes Wochenende
1.7.- 4.7. auf Schloß Bedheim)
Peter Rech+ Friedel Thiemann (Schulpädagogik)

In diesem Projektseminar geht es wie seit Jahren um die Beobachtung und das performative Durchleben heutiger Jugendszenen. Die Veranstaltung ist vierstündig ausgelegt. Es können somit jeweils zwei Scheine erworben werden, und zwar in C und/oder in Kunsttherapie.

7833 **Freies plastisches Arbeiten**
(A)
14- 17 R 011
Rathmann(Leider haben wir keinen Kommentar bekommen und auch keine Idee, was sich hinter dem Seminar verbirgt!)

Donnerstag

7688

**Alltagsgegenstände - Kunstgegenstände
(B/ HS alle Studiengänge)
10- 12 R 417
Doris Schuhmacher-Chilla**

„Kann man Werke machen, die nicht Kunst sind?“

Diese Arbeitsnotiz von Marcel Duchamp aus dem Jahre 1913 stellte bisherige Vorstellungen von Kunst in Frage und lenkte den Blick auf den Kunstkontext statt auf das Werk.

Das Seminar versteht sich aber nicht als Duchamp-Seminar, sondern als Ort der Information und Diskussion über

1. Beispiele der institutionalistischen Kunsttheorie (z.B. Ready-mades, Kunst der 60er Jahre wie Objektkunst und Pop- Art)
2. Ansätze der gegenwärtigen Kunstphilosophie
3. Bedeutung der Gegenstände für die Ästhetische Bildung
(Wahrnehmungstheorie, Anthropologie, Warenästhetik)

7663

**Entwicklung bildsprachlicher Phänomene im
transklassischen Bereich, TEIL II
(A4/ GS+ HS, Teil I muss gemacht worden sein)
9 -12 R 29a + R 011
Peter Buchholz**

Die Veranstaltung ist nur offen für Studierende, die den Teil I schon erarbeitet haben (8 Grundübungen). Das Thema für den Teil II lautet: Selbstdarstellung im komplexen, bildnerischen, malerischen Bereich.

????

**Arbeiten am Bild 1 – Grundlagen der Bildfindung
(A/ GS)
10 – 12 R 5
R. Barzen**

????

**Arbeiten am Bild 2 – Bildbedeutung und Kontexte
(A/ HS)
14 – 16 R 5
R. Barzen**

(Leider haben wir zu beiden Seminaren keinen Kommentar bekommen und können uns auch keinen aus den Fingern saugen!)

7666

**Skulpturale Praxis: „Aus der Küche zur Kunst“
(A3/ GS+ HS)
13 – 15 R 29a
Peter Buchholz**

Abformung von Gegenständen, Gefäßen aus dem Küchenbereich mit Japanpapier. Die mitgebrachten Objekte werden mit Vaseline eingefettet und mit Tapetenkleister und Japanpapier beklebt und nach dem Trocknen abgelöst.

Die entstandenen Abformungen sind Ausgangsobjekte für die Transformation in die Bildebene (Fotografie, Fotokopie) und dann weiter in die Installation von gefundenen Situationen.

7687

**Kunst und Erfahrung
(B/ HS alle Studiengänge)
14 – 16 R 417
Doris Schuhmacher-Chilla**

Erfahrung ist Grundlage von Bildungsprozessen, sinnliche Wahrnehmungen bilden sich in Erfahrungsprozessen. Sie sind deswegen abhängig von den Kategorien, in denen sie gemacht werden. Diese Kategorien beinhalten immer schon sedimentierte Wahrnehmungsmuster des jeweiligen sozialen Systems.

„Ästhetische Erfahrung“ ist aber eine spezifische Erfahrung, die sich von soziologischer Information unterscheidet. Sie bemisst sich an Kunst, beschränkt sich aber nicht darauf.

Im Seminar werden verschiedene wissenschaftlichen Perspektiven im Zusammenhang von Kunst und Erfahrung / bzw. „Kunst als Erfahrung“ behandelt (z. B. Deweys Pragmatismus, „Ästhetische Erfahrung“ bei Gottfried Boehm, Hartmut Böhme, Rüdiger Bubner, Wolfgang Iser, „Ästhetik des Erscheinens“ bei Martin Heidegger).

Diskussionen erfolgen auf der Grundlage von Texten und künstlerischen „Erscheinungen“.

Freitag

7669

**Zeichnerische Transformation von alltäglichen Objekten in die grafische Bildsprache
(A1/ GS + HS)
9- 12 R 29a
Peter Buchholz**

Die aufgebauten alltäglichen Objekte sind mit Hilfe von Kohle und Kreide auf großem Format (100*120 cm) in individueller zeichnerischer Sprache darzustellen. Es geht um die Einübung von grafischen Bildstrukturen und die Entwicklung von Bildraum und Bildorganisation.

7670

**Kombination von grafischen u. malerischen Prinzipien
am Beispiel alltäglicher Objekte
(A1/ HS)**

12 – 14

R 29a

Peter Buchholz

Diese Veranstaltung ist die Fortführung der Veranstaltung 7636 und für höhere Semester zu empfehlen, die den Übergang von grafischen Bildern in den Bereich der Malerei mit Hilfe verschiedener Mischtechniken betreiben wollen und die Phänomene von Licht und Schatten, Plastizität, Gegenstandsfarbe, Lichtfarbe usw. analytisch studieren können.

7668

**Mappenkorrektur
nach Vereinbarung im R 417
Peter Buchholz**

????

**Tutorium: Materialbild
(A/ GS + HS)
Blockveranstaltung Pfingsten: 1.06.- 4.06.04
Petra Zadeck + Niklas Zimmer**

**Vorbesprechung: Freitag der 14.05.
12 Uhr, Raum siehe Aushang**

In der Blockveranstaltung wollen wir in einer offenen Arbeitsatmosphäre Materialbilder und Farbreiefs herstellen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit Material und die Erfahrung der mannigfaltigen Möglichkeiten, Material und den haptischen Charakter dessen durch Farbe im Bild zu betonen oder umgekehrt das Material die Farbe unterstützend zu verwenden, soll uns interessieren.

In einer Vorbesprechung werden wir das Thema an Hand von exemplarischen Kunstwerken erläutern und konkretisieren. Was an Arbeitsmaterial benötigt wird, werden wir auch dann besprechen. Wer aber bereits eine gewisse Vorahnung hat, was er machen möchte, kann beginnen danach Ausschau zu halten. (Holzstücke, Holzplatten z.B. Reste aus dem Baumarkt, etc. sind immer sinnvoll.)

**Viel Spaß im SoSe 2004,
Eure Kunst Fachschaft!**

kunst-fachschaft@web.de

**Sprechstunden, Infos etc. am Schwarzen Brett oder unter:
www.uni-koeln.de/ew-fak/kunst/theorie**